

# Gesetz-Sammlung

für die

## Königlichen Preussischen Staaten.

— Nr. 2. —

**Inhalt:** Verordnung, betreffend die Ausdehnung des Gesetzes vom 19. Mai 1891 auf das Gebiet der Lenne und ihrer Nebenflüsse, S. 5. — Vertrag zwischen der Königlich Preussischen und der Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Staatsregierung, betreffend den Austritt des Gutsbezirkes Braunschweig im Königreiche Preußen aus der Königlich Preussischen Pfarodie Hohentkirchen-Wernsdorf und aus der Königlich Preussischen Schulgemeinde Wernsdorf-Lanna, sowie dessen Aufnahme in den Kirchen- und Schulverband Rumpzig im Herzogthume Sachsen-Altenburg, S. 6. — Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aachen, Eschweiler, Düren, Erfelenz, Gemünd, Euskirchen, Rheinbach, Cleve, Mörs, Aidenau, Ahrweiler, Boppard, Kirchberg, Kreuznach, Köln, Bergheim, Mülheim am Rhein, Gummersbach, Wiehl, Lindlar, Waldbroel, Siegburg, Wipperfurth, Bensberg, Düsseldorf, Mettmann, Vebach, Saarbrücken, Sankt Wendel, Baumholder, Grumbach, Merzig, Perl, Wadern und Saargemünd, S. 7. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publizirten landesherrlichen Erlasse, Urkunden etc., S. 10.

(Nr. 9501.) Verordnung, betreffend die Ausdehnung des Gesetzes vom 19. Mai 1891 (Gesetz-Samml. S. 97) auf das Gebiet der Lenne und ihrer Nebenflüsse. Vom 30. Dezember 1891.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc.**

verordnen auf Grund des Artikels 8 des Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes, betreffend die Bildung von Wassergenossenschaften, vom 1. April 1879 (Gesetz-Samml. S. 297) für das Gebiet der Wupper und ihrer Nebenflüsse vom 19. Mai 1891 (Gesetz-Samml. S. 97), was folgt:

### Einziger Artikel.

Die Bestimmungen der Artikel 1 bis 7 des Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes, betreffend die Bildung von Wassergenossenschaften, vom 1. April 1879 (Gesetz-Samml. S. 297) für das Gebiet der Wupper und ihrer Nebenflüsse vom

Gesetz-Samml. 1892. (Nr. 9501—9502.)

2

Ausgegeben zu Berlin den 27. Januar 1892.



19. Mai 1891 (Gesetz-Samml. S. 97) werden auch auf das Gebiet der Lenne und ihrer Nebenflüsse ausgedehnt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insignel.

Gegeben Neues Palais, den 30. Dezember 1891.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Caprivi. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch.  
Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Gr. v. Zedlig. Thielen.

(Nr. 9502.) Vertrag zwischen der Königlich Preussischen und der Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Staatsregierung, betreffend den Austritt des Gutsbezirkes Braunschain im Königreiche Preußen aus der Königlich Preussischen Pfarochie Hohenkirchen-Wernsdorf und aus der Königlich Preussischen Schulgemeinde Wernsdorf-Lanna, sowie dessen Aufnahme in den Kirchen- und Schulverband Lumpzig im Herzogthume Sachsen-Altenburg. Vom 31. Mai 1891.

Zur Ausführung der von dem Rittergutsbesitzer Ernst Scholber auf Braunschain beantragten Auspfarrung und Ausschulung seines im Königlich Preussischen Kreise Zeitz belegenden, einen selbstständigen Gutsbezirk bildenden Rittergutes Braunschain (nach Sachsen-Altenburgischem Sprachgebrauche Kleinbraunschain genannt) aus der Pfarochie Hohenkirchen-Wernsdorf und der Schulgemeinde Wernsdorf-Lanna in demselben Kreise und dessen Aufnahme in den Kirchen- und Schulverband Lumpzig im Herzogthume Sachsen-Altenburg ist durch die von beiden Hohen Staatsregierungen hierzu beauftragten Kommissare, nämlich:

von Königlich Preussischer Seite

den Königlichen Landrath Friedrich Winkler in Zeitz

und

von Herzoglich Sachsen-Altenburgischer Seite

den Herzoglichen Landrath Dr. jur. Kurt Stöhr in Altenburg,

auf Grund der von dem Königlich Preussischen Landrathe des Kreises Zeitz am 21. November 1889 zu Wernsdorf mit dem Antragsteller, mit dem Patrone und dem Pfarrer der Pfarochie Hohenkirchen-Wernsdorf, mit dem Gemeindefkirchenrathe und der Gemeindevertretung der zu dieser Pfarochie gehörigen Filialkirchengemeinde Wernsdorf und mit den Mitgliedern der Schulgemeinde Wernsdorf-Lanna aufgenommenen Verhandlung, in welcher auch die von dem Antragsteller der Kirchen- und Schulgemeinde zu gewährenden Entschädigungen festgesetzt



worden sind, sowie auf Grund der zu Lumpzig am 6. Juli 1888 abgegebenen Erklärungen des Kirchen- und des Schulvorstandes und der Patronen von Lumpzig folgender Staatsvertrag bis auf landesherrliche Genehmigung abgeschlossen worden.

### §. 1.

Der im Königreiche Preußen belegene Gutsbezirk Braunshain scheidet vom 1. Juli 1891 an aus dem kirchlichen Verbande mit der Königlich Preussischen Parochie Hohenkirchen-Wernsdorf, insbesondere mit der Filialkirchengemeinde Wernsdorf, aus und tritt von demselben Zeitpunkte ab in den Kirchenverband Lumpzig im Herzogthume Sachsen-Altenburg ein.

### §. 2.

Der Gutsbezirk Braunshain scheidet vom 1. Juli 1891 an aus dem Schulverbande mit der Königlich Preussischen Schulgemeinde Wernsdorf-Lanna aus und tritt von demselben Zeitpunkte ab in den Schulverband Lumpzig im Herzogthume Sachsen-Altenburg ein.

Vorstehenden Staatsvertrag haben die beiderseitigen Kommissare in zwei gleichlautenden Ausfertigungen eigenhändig unterschrieben.

Zeitz, den 31. Mai 1891.

Friedrich Windler.

Dr. jur. Kurt Stöhr.

(L. S.)

(L. S.)

Der vorstehende Vertrag hat auf beiden Seiten die landesherrliche Genehmigung erhalten.

(Nr. 9503.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aachen, Eschweiler, Düren, Ertelenz, Gemünd, Euskirchen, Rheinbach, Cleve, Mörs, Aldenau, Ahrweiler, Boppard, Kirchberg, Kreuznach, Eöln, Bergheim, Mülheim am Rhein, Summersbach, Wiehl, Lindlar, Waldbroel, Siegburg, Wipperfürth, Bensberg, Düsseldorf, Mettmann, Lebach, Saarbrücken, Sankt Wendel, Baumholder, Grumbach, Merzig, Perl, Wadern und Saarburg. Vom 19. Januar 1892.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlussfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aachen gehörige Gemeinde Rimburg, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Eschweiler gehörigen Gemeinden Eschweiler (Stadt) und Broich, sowie für das in demselben Amtsgerichtsbezirk belegene Eisenstein- und Bleierzbergwerk Bastiansgrube,



- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düren gehörigen Gemeinden Maria-  
weiler-Hoven, Rölsdorf und Unter-Maubach,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Erkelenz gehörige Gemeinde Baal,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörigen Gemeinden Holz-  
heim, Harzheim und Broich,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Euskirchen gehörige Gemeinde  
Dürscheven,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörige Gemeinde  
Iversheim,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cleve gehörige Gemeinde Rindern,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mörs gehörige Gemeinde Schäpshusen,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aldenau gehörige Gemeinde Siebenbach,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ahrweiler gehörige Gemeinde Kirchdaun,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Boppard gehörige Gemeinde Rey,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörige Gemeinde Henau,  
sowie für das in demselben Amtsgerichtsbezirk belegene Bergwerk Bleibtreu,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kreuznach gehörigen Gemeinden Rog-  
heim und Rüdesheim,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörigen Fluren 32 und Nr  
der Neustadt Cöln, sowie für die zu demselben Amtsgerichtsbezirk ge-  
hörigen Gemeinden Kendenich und Stommeln,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bergheim gehörige Gemeinde  
Wiedenfeld,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mülheim am Rhein gehörige Ge-  
meinde Westhoven,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gummersbach gehörige Gemeinde  
Gimborn, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke  
Bergperle, Caecilia, Ernestine, Frömmersbach, Hühnerschnapp, Morgen-  
röthe, Rose, Teutonisch, Unter-Kaltenbach III, Vormstein, Vereinigte  
Caecilia, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Gummers-  
bach und Wiehl belegenen Bergwerke Leipzig II und Carlshöhe, für  
die in den Bezirken der Amtsgerichte Gummersbach und Lindlar be-  
legenen Bergwerke Leipzig III, Tugendhold, Biron, Madonna, für das  
in den Bezirken der Amtsgerichte Gummersbach und Olpe belegene  
Bergwerk Weylandsberg, für das in den Bezirken der Amtsgerichte  
Gummersbach, Waldbroel und Siegburg belegene Bergwerk Bona, für  
das in den Bezirken der Amtsgerichte Gummersbach, Wipperfürth und  
Lindlar belegene Bergwerk Brassert, für das in den Bezirken der  
Amtsgerichte Gummersbach, Siegburg, Wiehl und Waldbroel belegene



Bergwerk Ifis, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Gummersbach, Wiehl, Lindlar und Bensberg belegene Bergwerk Neu-Moresnet, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Gummersbach bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düsseldorf gehörigen Gemeinden Kaiserswerth-Stadt, Hamm und Bockum,

für das im Bezirk des Amtsgerichts Mettmann belegene Bergwerk Fina,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Lebach gehörige Gemeinde Lebach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarbrücken gehörige Gemeinde Fechingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Wendel gehörige Gemeinde Grügelborn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Baumholder gehörige Gemeinde Frauenberg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörigen Gemeinden Sienhachenbach und Ehlenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Merzig gehörige Gemeinde Weiler, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Brotdorf II, Brotdorf III, Brotdorf IV, Brotdorf V, Brotdorf VI, Brotdorf VII, Brotdorf VIII, Gute Hoffnung, Herrgottstein, Merzig, Merzig I, Merzig II, Rimlingen II, Rimlingen III, Rimlingen VIII, Rimlingen IX, Rimlingen X, Saarlöbzbach V, Saarlöbzbach VI, Saarlöbzbach VII, Britten, Brotdorf, Brotdorf I, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Merzig und Lebach belegenen Bergwerke Düppenweiler, Gut Glück, Hausstadt, Nalbach, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Merzig und Perl belegene Bergwerk Monclair, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Merzig und Wadern belegenen Bergwerke Rimlingen, Rimlingen I, Rimlingen IV, Rimlingen V, Rimlingen VI, Rimlingen VII, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Merzig und Saarburg belegenen Bergwerke Saarlöbzbach, Saarlöbzbach I, Saarlöbzbach II, Saarlöbzbach III, Saarlöbzbach IV, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Merzig bewirkt wird,

am 15. Februar 1892 beginnen soll.

Berlin, den 19. Januar 1892.

Der Justizminister.

v. Schelling.



## Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

- 1) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Juli 1891, betreffend die Anwendung der dem Chauffeegelddtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chauffeepolizeivergehen auf die in der antheiligen Unterhaltung der Gemeinden Lette und Clarholz im Kreise Wiedenbrück befindliche Chaussee von der Beckum-Wiedenbrücker Kreisgrenze über Lette bis zur Münster-Paderborner Provinzialstraße in Clarholz, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 40 S. 243, ausgegeben den 3. Oktober 1891;
- 2) das am 20. Juli 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Netterath im Kreise Aidenau durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz, Jahrgang 1892 Nr. 2, Beilage S. VII, ausgegeben den 14. Januar 1892;
- 3) das am 28. September 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Mertloch im Kreise Mayen durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz, Jahrgang 1892 Nr. 2, Beilage S. X, ausgegeben den 14. Januar 1892;
- 4) das am 2. November 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Weiler zu Weiler im Kreise Cochem durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz, Jahrgang 1892 Nr. 2, Beilage S. XVI, ausgegeben den 14. Januar 1892.

---

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.